

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

44. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des HHLA-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 Geschäftssegmente und verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten. Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den HHLA-Konzern angewandten und unter der ► Textziffer 6, Seite 92 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ beschriebenen Grundsätzen überein.

In Anlehnung an die Berichterstattungsstruktur des Konzerns für Managementzwecke und gemäß der Definition des IFRS 8 wurden folgende vier eigenständige Segmente identifiziert:

Container

Das **Segment Container** bündelt die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Containerumschlag. Die Tätigkeit in diesem Segment besteht im Wesentlichen aus der Abfertigung von Containerschiffen und dem Umladen von Containern auf andere Verkehrsträger wie z. B. Bahn, Lkw und Feederschiffe. Die HHLA betreibt am Standort Hamburg drei Containerterminals (Altenwerder, Burchardkai und Tollerort) und einen weiteren Containerterminal in Odessa/Ukraine. Komplementäre Dienstleistungen rund um den Container, z. B. die Wartung und Reparatur von Containern durch die Tochtergesellschaft HCCR, runden die Angebotspalette ab.

Intermodal

Das **Segment Intermodal** ist als Kernelement des entlang der Transportkette vertikal integrierten Geschäftsmodells der HHLA darauf ausgerichtet, ein umfassendes Netzwerk im Seehafenhinterlandverkehr per Bahn und Lkw anzubieten. Die Bahngesellschaften METRANS und POLZUG sowie das Lkw-Fuhrunternehmen CTD füllen dieses Leistungsportfolio der HHLA aus.

Logistik

Das **Segment Logistik** umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Kontrakt- und Lagerlogistik und im Bereich Spezialumschlag. Das Leistungsspektrum beinhaltet einzelne Logistikdienstleistungen, komplette Prozessketten für die internationale Beschaffung und Distribution von Waren sowie die Abfertigung von Kreuzfahrtschiffen. Zudem werden Beratungs- und Managementleistungen für Kunden aus der Hafen- und Transportwirtschaft angeboten.

Immobilien

Die Geschäftsaktivitäten dieses Segments, das gleichzeitig dem **Teilkonzern Immobilien** entspricht, umfassen die Entwicklung, Vermietung und Verwaltung von Immobilien. Hierzu gehören die Quartiere Speicherstadt und nördliches Elbufer (Fischereihafenareal). Darüber hinaus werden die dem Bereich „Holding/Übrige“ zugeordneten gewerblichen Logistikobjekte und -flächen im Gebiet des Hamburger Hafens betreut.

Der in der Segmentberichterstattung enthaltene Bereich „Holding/Übrige“ stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8 dar, wurde aber aus Gründen der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit den Geschäftssegmenten des Teilkonzerns Hafenlogistik zugeordnet.

Zum 1. August 2015 wurden alle bisher in der Zwischenholding HHLA Container Terminals GmbH (**Segment Container**) angesiedelten Funktionen und Steuerungsaufgaben in die Hamburger Hafen und Logistik AG (Holding/Übrige) überführt. In diesem Zusammenhang wurden auch die für diese Tätigkeiten notwendigen Vermögenswerte abzüglich Schulden zu Buchwerten übertragen, gleichfalls wechselten die Mitarbeiter.

Bedingt durch die Struktur des **HHLA-Konzerns** ist eine umfangreiche Leistungsverrechnung zwischen den HHLA-Segmenten erforderlich. Sie umfasst im Wesentlichen die Bereiche Überlassung von Immobilien, IT-Leistungen, administrative Leistungen, Werkstattleistungen sowie die Personalentsendung durch die Holding. Die Bewertung der Leistungen erfolgt generell zu Selbstkosten. Die Obergrenze des Verrechnungspreises bildet der für die Leistung anzusetzende Marktpreis. Setzt die leistende Gesellschaft die betreffende Leistung überwiegend am konzernexternen Markt ab, kann die Verrechnung zum Marktpreis erfolgen, auch wenn die Selbstkosten geringer sind.

Die Überleitungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen Konzerngrößen ergeben sich wie folgt:

Ergebnis

In der Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) sind konsolidierungspflichtige Sachverhalte zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen, der Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis enthalten.

Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	2015	2014
Segmentergebnis (EBIT)	168.919	168.777
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	- 12.380	511
Konzernergebnis (EBIT)	156.539	169.288
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.728	5.260
Zinsergebnis	- 33.366	- 44.998
Sonstiges Finanzergebnis	944	544
Ergebnis vor Steuern (EBT)	127.845	130.094

Segmentvermögen

In der Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen sind neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten und Finanzanlagen insbesondere Ansprüche aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der Finanzmittelfonds enthalten, die nicht dem Segmentvermögen zuzuordnen sind.

Überleitung des Segmentvermögens auf das Konzernvermögen

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Segmentvermögen	1.550.807	1.592.919
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	- 563.376	- 579.780
Kurzfristige Anlagen vor Konsolidierung	480.627	441.428
Finanzanlagen	17.701	16.171
Latente Steueransprüche	61.396	63.558
Steuererstattungsansprüche	8.644	1.568
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	194.565	252.217
Konzernvermögen	1.750.364	1.788.081

Sonstige Segmentinformationen

Die Überleitung zu den Konzerninvestitionen von - 32.369 T€ (im Vorjahr: - 1.014 T€) enthält die Eliminierung interner Leistungsverrechnungen für den Verkauf von Sachanlagen zwischen den Segmenten und die Erstellung immaterieller Vermögenswerte.

Bezogen auf die Überleitung der Abschreibungen von - 2.168 T€ (im Vorjahr: - 756 T€) entfällt der gesamte Betrag auf die Zwischenergebniseliminierung zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen.

Die Überleitung der nicht zahlungswirksamen Posten von - 751 T€ (im Vorjahr: 27 T€) beinhaltet die Eliminierung von Zwischengewinnen sowie konsolidierungspflichtige Sachverhalte zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen.

Informationen über geografische Gebiete

Für die Informationen nach Regionen werden die Segmenterlöse und die Angaben zum langfristigen Segmentvermögen nach dem Standort der Konzerngesellschaften segmentiert. In der Überleitung zum Konzernvermögen sind neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten zwischen den Segmenten insbesondere kurzfristige Vermögenswerte, Finanzanlagen sowie Ansprüche aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten.

Informationen über geografische Gebiete

in T€	Deutschland		EU		Außerhalb EU		Summe		Überleitung zum Konzern		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Segmenterlöse	785.109	859.804	316.446	304.588	40.263	35.209	1.141.818	1.199.601	0	0	1.141.818	1.199.601
Langfristiges Segmentvermögen	894.677	926.353	292.820	246.741	39.685	55.691	1.227.182	1.228.785	523.182	559.296	1.750.364	1.788.081
Investitionen in langfristiges Segmentvermögen	68.306	78.523	76.686	50.975	490	8.917	145.482	138.415	0	- 1	145.482	138.414

Informationen über wichtige Kunden

Die Umsatzerlöse in Höhe von 130.825 T€ (im Vorjahr: 129.326 T€) mit einem Kunden übersteigen 10 % des Konzernumsatzes und betreffen die Segmente **Container** und **Intermodal**.

Sonstige Erläuterungen

45. Leasingverpflichtungen

Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen

Der Konzern hat für einige Grundstücke, verschiedene technische Anlagen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung Finanzierungs-Leasing- und Mietkaufverträge abgeschlossen. Gegenstand dieser Verträge sind u. a. Kaimauern, Hebe- und Flurförderfahrzeuge, Containertragwagen und -chassis sowie EDV-Hardware. Die Verträge beinhalten überwiegend Verlängerungsoptionen und teilweise Andienungsrechte. Die Verlängerungsoption hat jeweils der Leasingnehmer; das Andienungsrecht kann gegebenenfalls durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Die wesentlichen Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen resultieren aus der Anmietung von Großschiffs- und Liegeplätzen von der HPA, einem nahestehenden Unternehmen. Die feste Anmietung erfolgt zunächst bis 2036, die HHLA geht jedoch davon aus, dass die Anmietung dieser Vermögenswerte entsprechend den bisherigen Usancen über 50 Jahre erfolgt. Die Verträge sehen Regelungen zur Haftungsverteilung bei Nichtigkeit und damit verbundener vorzeitiger Beendigung des Mietvertrages als Folge von EU-Rechtskollisionen vor. Der Vorstand der HHLA schätzt derzeit das Risiko einer EU-Rechtskollision als sehr gering ein. Die Anmietungen der Großschiffs- und Liegeplätze sind auf Basis eines durchgeführten Barwerttests als Finanzierungs-Leasingverpflichtungen nach IAS 17 einzustufen. Es ergeben sich zu berücksichtigende Mindestleasingzahlungen inklusive erwarteter Mietzinssteigerungen von insgesamt 242.364 T€ (im Vorjahr: 247.091 T€).

Überleitung der Mindestleasingzahlungen auf die Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Innerhalb eines Jahres	9.498	10.079
Zwischen einem und fünf Jahren	31.205	29.402
Über fünf Jahre	248.852	251.625
Mindestleasingzahlungen	289.555	291.106
Innerhalb eines Jahres	4.228	5.062
Zwischen einem und fünf Jahren	10.522	10.207
Über fünf Jahre	131.980	131.452
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	146.730	146.721
In den Mindestleasingzahlungen enthaltene Zinsen	142.825	144.385

Die in den Mindestleasingzahlungen enthaltenen Zinsen resultieren aus den langen Laufzeiten der Finanzierungs-Leasingverhältnisse. Der zu Grunde liegende Zinssatz beträgt 4,21 bis 5,56 %, siehe auch ► Textziffer 47, Seite 137.